

Dr. Friederike Gräfin von Brühl, M.A.

Partnerin

Berlin
+49.30.220.029.415

friederike.bruehl@klgates.com

ÜBERBLICK

Friederike Gräfin von Brühl ist Partnerin bei K&L Gates in Berlin. Sie berät schwerpunktmäßig bei Rechtsstreitigkeiten über Kunst und Kulturgut, Luxusgüter, Mode und Entertainment.

Als Gründerin der Fine Art and Cultural Property Group der Kanzlei kann sie auf mehr als 18 Jahre Beratungserfahrung im Kunstmarkt zurückblicken. Ihre Tätigkeit umfasst ein breites Spektrum nationaler und internationaler Angelegenheiten, darunter Streitigkeiten über Zuschreibungsfragen, Eigentumsrechte, Urheberrecht, Kulturgüterschutzrecht sowie Auktions- und Galerieverkäufe. Darüber hinaus begleitet sie in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Private Client Group der Kanzlei Kunstsammler und andere vermögende Privatpersonen in Steuer-, Stiftungs- und Nachlassplanungsangelegenheiten.

Friederike Gräfin von Brühl ist seit 2018 von *The Best Lawyers in Germany*™ / *Handelsblatt* für Kunstrecht empfohlen und als „Lawyer of the Year“ für die Jahre 2022 und 2026 ausgezeichnet. Chambers Europe empfiehlt sie im Band I des „High Net Worth Guide“-Rankings für den Bereich Art and Cultural Property in Deutschland. Regelmäßig kommentiert sie kunstrechtliche Themen in den Medien, hatte Auftritte in der Tagesschau, dem Deutschlandfunk und der BBC und wurde unter anderem zitiert von The New York Times, The Economist, The Wall Street Journal, FAZ, Handelsblatt und Süddeutsche Zeitung. Der Spiegel zählte sie im Jahr 2020 „zu den besten Kunstrechtsexperten der Republik“. Sie wurde als einzige Europäerin in „The Power List: Top Female Attorneys in the Art World“ aufgenommen (2020).

WERDEGANG

Neben ihrer anwaltlichen Tätigkeit hat Friederike Gräfin von Brühl seit 2010 einen Lehrauftrag für Kunstrecht und Urheberrecht an der Freien Universität Berlin. Sie ist Autorin des Kapitels zum deutschen Recht im “Art Collecting Legal Handbook”, Oxford 2023, und veröffentlicht regelmäßig in Fachpublikationen und Handbüchern. Bevor sie im November 2008 K&L Gates beitrat, arbeitete sie als Rechtsanwältin am Hamburger Standort einer anderen internationalen Anwaltssozietät im Urheber-, Kunst- und Medienrecht. Ihr Doppelstudium Jura und Kunstgeschichte in Freiburg i.Br., Bonn und Paris setzte sie durch eine Promotion über die „Marktmacht von Kunstexperten als Rechtsproblem“ an der Universität Lausanne fort. Seit 2006 ist sie Rechtsanwältin und seit 2011 Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht.

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Friederike Gräfin von Brühl engagiert sich als Kuratoriumsmitglied für die Freunde der Nationalgalerie e.V. und die *Leap Art Foundation*. Sie hat an der Ausarbeitung der Verfahrensregeln des *Court of Arbitration for Art* (CAfA) beim *Netherlands Arbitrage Institute* (NAI) mitgewirkt und ist Mitglied beim Tönissteiner Kreis e.V., GRUR, *Collections Legal* und *The International Academy of Estate and Trust Law*. Ferner ist sie Alumna der Studienstiftung des deutschen Volkes.

VORTRÄGE / LEHRTÄTIGKEITEN

- „Gerichtspraxis vs. Marktwirklichkeit – Kluft und Klippe beim Rechtsstreit um Kunst“, Vortrag beim Kunstsachverständigentag, Berlin, 17. November 2025
- “Fair Use / Fair Dealing”, Panel-Beitrag bei der Konferenz der Art Lawyers Association, London, 14. November 2025
- “IP Rights and their Strategic Usage - Copyrights, Legal Exposure and Protection”, Vortrag beim Institute for Artist Estates, Schwante, 18. September 2025
- “An update on provenance and its impact on the marketability of artworks”, Panel-Beitrag bei der Konferenz der Art Lawyers Association, Berlin, 25. April 2025
- „Kunst und Steuern“, Vortrag beim NFEP-Vortragsabend in Frankfurt, 20. Januar 2025
- “Kunstplagiate”, Panel-Beitrag beim “Salon zum Geistigen Eigentum“, Grisebach, Berlin, 11. Juli 2024
- „Perspective de droit allemand“, Art Law Foundation / Art Law Center, “Obligation to Restitution?”, Vortrag an der Universität Genf, 15. Februar 2024
- „Die Rolle der Lost Art Datenbank in der juristischen Praxis”, Vortrag beim NFEP-Vortragsabend in Frankfurt, 4. Dezember 2023
- “Copyright and Artist Estates”, Vortrag beim Institute for Artist Estates, Schwante, 28. September 2023
- “The Washington Principles and the art trade”, Panel-Beitrag beim “Annual Meeting of The International Academy of Estates and Trust Lawyers”, 25. Mai 2023, Nationalbibliothek, Wien
- “The dark side of the art market”, Vortrag bei der “Humboldt Art Law Society”, Berlin, 12. Januar 2023
- “Die drei Alpträume des Kunstmarkts”, Vortrag bei der “Kunst im Nachlass”-Konferenz der „Private Wealth Management Alumni e.V.“, Silent Green, Berlin, 18. November 2022
- “Doing the right thing – Nazi-looted art in private collections”, Vortrag bei der Konferenz “Why are we still looking for Nazi-looted art in Italy?”, Venedig, 25. März 2022
- „Avantgarde, Kunstmarkt und Kriminalität - Die dunkle Seite des Booms“, Vortrag beim Symposium Russian Avantgarde: Original and Fake, Museum Ludwig, Köln, 7. November 2020

- „Wer kann da noch ruhig schlafen? Werkverzeichnis und zivilrechtliche Haftung", Vortrag bei der Tagung des „Arbeitskreis Werkverzeichnis", Staatliche Kunstsammlungen, Dresden, 15. Oktober 2020
- „Fakes! How, When and Why! - Wolfgang Beltracchi", Vortrag in der Royal Academy of Arts, London, 19. November 2019
- „Cultural Property Law", Panel-Beitrag bei der Art Business Conference, London, 4. September 2019
- „Disputes on art sales - What makes galleries close down and auctioneers wake up at night?", Vortrag bei der DIS Herbsttagung, Berlin, 26. September 2018
- „Arbitration and Litigation in the Art Market", Vortrag bei der Art Business Conference, London, 1. September 2018
- „The new Court of Authentication in Art from a European perspective", Vortrag bei der Authentication in Art Conference, Den Haag, 8./.9 Juni 2018
- „Kunst und Erbschaft", Vortrag beim 3. Estate Planner Forum, Berlin, 28. März 2017
- „Who is supervising the supervisors? The Power of Art Experts in the Light of Antitrust Law", Vortrag bei der Geneva Art Law Foundation Conference, Genf, 8. November 2016
- „Art and Dispute Resolution", Vortrag bei der DIS40 Herbsttagung, Berlin, 27. September 2016
- „Keeping the Legacy Alive", Moderation eines Panels zum Thema "Catalogues Raisonnés - When Form is Function", The Institute of Artist Estates, Berlin, 14./15. September 2016
- „Das ABC der Kunstkaufverträge", Vortrag bei „Die Betreuung privater Vermögen - Recht und Steuern", Forum - Institut für Management, Frankfurt, 10. Juli 2015
- „Der Catalogue Raisonné: Die rechtliche Perspektive", Vortrag bei der „Kunstrechtstagung der Art Basel and Universität Basel", Basel, 19. Juni 2015
- „Die wachsende Bedeutung von Kaufverträgen und Due Diligence im Kunstmarkt", Moderation eines Panels beim Art Congress Cologne, Euroforum, Köln, 17. April 2015
- Panel-Beitrag beim Europe Forum 2015 der "ABA Section of International Law", Berlin, 27. März 2015

AUSBILDUNG

- Zweites Juristisches Staatsexamen, Frankfurt a.M. , 2005
- Erstes Juristisches Staatsexamen, Universität Bonn, 2003
- M.A., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 2004 *(Kunstgeschichte)*
- Dr. iur., University of Lausanne, 2007

SPRACHEN

- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch

WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

- Kommentierung zu §§ 24-26 UrhG, in: Heidelberger Kommentar – Urheberrecht, G. Dreyer / J. Kothoff / C.-H. Hentsch, 5. Auflage, Heidelberg 2025
- „Werkverzeichnis und juristische Haftung“, in: Handbuch Werkverzeichnis, de Gruyter, Berlin / Boston 2023
- “German Chapter”, in: The Art Collecting Legal Handbook, B. Boesch, M. Sterpi (Hrsg.), 3. Auflage, Edward Elgar, Oxford 2023
- „Immer und immer wieder: Gotha schreibt Rechtsgeschichte", in: Wieder zurück in Gotha: Die verlorenen Meisterwerke; Ausstellungskatalog, Imhof Verlag, Petersberg 2021
- „Die Kunstfälschung im Recht, Russische Avantgarde im Museum Ludwig“, R. Kersting, P. Mandt (Hrsg.), Köln 2020, S. 124-131, zusammen mit Ruth Lecher
- „Quis custodiet custodes ipsos? The monopoly power of art experts in the light of anti-trust law, Risques et périls dans l'attribution des oeuvres d'art: de la pratique des experts aux aspects juridiques“, Anne-Laure Bandle, Frédéric Elsig (Hrsg.), Genf / Zürich 2018, S. 72-83
- Kapitel zur Rechtslage in Deutschland, in: The Art Collecting Legal Handbook, B. Boesch, M. Sterpi (Hrsg.), 2. Auflage, Thomson Reuters 2016, S. 119-130
- Standards of Care in the Art Market: A Comparative Study on What is Expected of Buyers, Sellers and Consignors in the United States, Germany and England“, in: Art, Antiquity and Law, Vol. XXI, April 2016, S. 1-30, zusammen mit Birgit Kurtz and Gregor Kleinknecht
- „Der Catalogue Raisonné im Recht“, in: Kunst & Recht 2015, Referate zur gleichnamigen Veranstaltung der Juristischen Fakultät der Universität Basel, P. Mosimann, B. Schönenberger (Hrsg.), Bern 2016, S. 15-27
- „Deutsches Fluchtgut als Rechtsproblem“, in: Fluchtgut - Geschichte, Recht und Moral, Referate zur gleichnamigen Veranstaltung des Museums Oskar Reinhart in Winterthur vom 28. August 2014, P. Mosimann, B. Schönenberger (Hrsg.), Bern 2015, S. 149-160
- „E-Mail-Überwachung am Arbeitsplatz“, in: Zeitschrift für Datenschutz (ZD), Ausgabe 9/2015, S. 415-421
- Kapitel zur Rechtslage in Deutschland, in: The Art Collecting Legal Handbook, B. Boesch, M. Sterpi (Hrsg.), Thomson Reuters, London 2013, S. 119-130

- „Sorgfaltspflichten von Kunstauktionshäusern“, in: Kunst und Recht (KUR), Tagungsband zur Basler Kunstrechtstagung vom 15. Juni 2012, B. Schönenberger / P. Mosimann (Hrsg.), Bern, 2012
- „Wie es Euch gefällt? Zum Antagonismus zwischen Urheberrecht und Eigentümerinteressen“ in: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR) 2012, S. 126-133, zusammen mit Dr. Lucas Elmenhorst
- „Nach dem Urteil“ in: Weltkunst, Nr. 11/2011, S. 104
- „Sorgfaltsstandards im Kunsthandel: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“, in: Artnet, 21. Juni 2011
- „Kein Zugang zur Art Basel – eine kartellrechtliche Anmerkung“, in: Kunst und Recht (KUR) 2011, S. 110-112, zusammen mit Dr. Lucas Elmenhorst
- „Rechtsschutz durch die europäischen Gerichte / Rechtsschutz durch die deutschen Gerichte“, in: Zivilrecht unter europäischem Einfluss, M. Gebauer / T. Wiedmann (Hrsg.), 2. Auflage, Stuttgart/München 2010, S. 2335-2379, zusammen mit S. Wienhues
- „Der Begriff der Echtheit von Kunstwerken im Zivil- und Strafrecht, Kulturgüterschutz – Kunstrecht – Kulturrecht: Festschrift für Kurt Siehr", K. Odendahl / P. J. Weber (Hrsg.), Baden-Baden 2010, S. 303-312
- „Kunstexperten in Justitias Armen“, in: Handelsblatt, 4./5.12.2010, S. 82-83
- „Der Hundekorb im Museum – Leihverträge zwischen Museum und Sammler", in: ArtValue, 7. Auflage, Band 4, 2010, pp. 59-61
- „Auslandsverlagerung und Käuferumlage – Wie der Kunsthandel die deutsche Folgerechtsabgabe vermeidet“, in: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR) 2009, S. 1118-1122
- „Kunstexpertisen als Machtfaktor – die Position des Außenstehenden“, in: Kulturgüterschutz – Künstlerschutz, Tagungsband des II. Heidelberger Kunstrechtstags, Weller/Kemle/Lynen (Hrsg.), Baden-Baden, 2009, S. 179-194
- „Marktmacht von Kunstexperten als Rechtsproblem“, Nomos und Carl Heymanns Verlag, Köln/München, 2008
- „Große Münze oder kleine Münze? Zum Abbildungsschutz bei Münzen und Medaillen“, in: Kunst und Recht (KUR), 2008, S. 120–124
- „Le pouvoir de l'expert face au droit de la concurrence“, in: L'expertise et l'authentification des œuvres d'art, Etudes en droit de l'art, Vol. 19, Marc-André Renold / Pierre Gabus / Jacques de Werra (Hrsg.), Schulthess Zürich 2007, S. 135-147
- „Der Abkauf von Wettbewerb aus Kartellrechtssicht“, in: Wirtschaft und Wettbewerb (WuW), Heft 1/2007, S. 18-25, zusammen mit T. Mäger
- „Die Schweiz und die Raubkunst“, in: OSTEUROPA, 56. Jahrgang, Heft 1/2006, S. 341-353, gemeinsam mit T. Giovannini, M.-A- Renold, C. Olsburgh

- Die Fusion von Stiftungen“, in: Stiftung & Sponsoring, Beilage „Die Roten Seiten“, Heft 3/2005, zusammen mit C.-H. Heuer

OTHER MEDIA MENTIONS

- 6. Juli 2021, THE NEW YORK TIMES, “Did the Nazis force an art sale? The question lingers 88 years later” von Catherine Hickley (“*It can be very difficult to determine whether a sale was under duress or not,” says Friederike von Brühl, a Berlin-based lawyer specialized in art law. “In practice, we are looking at numerous criteria: Was the purchase price adequate? Was the seller free in spending the proceeds? When exactly was the sale*?”)
- 7. Januar 2021, THE ECONOMIST, “New tools are making it easier to authenticate paintings”, von Bruce Clark (*“Canvases rescued from Stalin present specific problems, but tracing the story of a 17th-century Old Master … can be just as fraught,” says Friederike von Brühl, a Berlin-based art lawyer. “If great collections were to turn the full light of science on their venerable oil paintings,” she reckons, “they will find many wrong attributions*.”)
- 23. Januar 2020, Interview in TAGESSCHAU und TAGESTHEMEN
- 17. Januar 2020, DER SPIEGEL, “Wie die Alten Meister wieder auftauchten”, von Konstantin von Hammerstein (*Friederike Gräfin von Brühl hat ihm zugeraten. Die Berliner Anwältin zählt zu den besten Kunstrechtsexperten der Republik*.)
- 6. Dezember 2019, DEUTSCHLANDFUNK, “Gemälde als spektakulärem DDR-Diebstahl wieder da”, von Stefan Koldehoff and Tobias Timm (*Juristisch dagegen ist im Fall Gotha vieles längst verjährt. Strafrechtlich können wegen des damaligen Einbruchs keine Vorwürfe mehr erhoben werden, erklärt die Berliner Rechtsanwältin Friederike von Brühl, die in dieser Sache die Stiftung Schloss Friedenstein vertritt*.)
- 29. September 2016, THE NEW YORK TIMES, “Cultural Property Protection Law comes under fire in Germany”, von Conrad De Aenlle *(If that is an intention of the law, it may backfire, said Friederike Gräfin von Brühl, a partner in Berlin for the law firm K&L Gates who focuses on art issues. German tax rules confer benefits on collectors who lend their works to public institutions, but the raised profile that comes from public exhibition has made some clients reluctant to lend their art, regardless of the breaks, Ms. von Brühl said. “I hear from collectors that they don't want to put works on display because they will become known and be considered part of the national heritage,” she said*.)
- 6. November 2013, THE WALLSTREET JOURNAL, “U.S. pushes Germany for details of art cache”, von Mary M. Lane und Harriet Torry ("*The Gurlitt find is crazy, everyone in the art world knew about Gurlitt and his role, but it was thought the paintings had been lost,*" said Friederike von Brühl, a lawyer for K&L Gates LLP specializing in art.)
- 7. Dezember 2012, HANDELSBLATT, “Ende eines Zivilstreits”, von Christiane Fricke (*Der befriedigende Ausgang war möglich, weil Friederike Gräfin von Brühl, Rechtsanwältin der die Trasteco vertretenden Kanzlei K&L Gates, Berlin, nicht nur gegen Lempertz, sondern auch gegen den Fälscher Wolfgang Beltracchi und seine Frau Helene prozessiert und in beiden zivilrechtlichen Verfahren in erster Instanz gewonnen hatte. Auf dieser Grundlage sollen nun aus dem Vermögen beider Schuldner, von Lempertz und dem Ehepaar*

Beltracchi, Teilbeträge an Trasteco geflossen und damit der gesamte Schaden ersetzt worden sein. Rechtsanwältin von Brühl: „Wir sind sehr zufrieden mit dem Ausgang des Verfahrens. Sämtliche Schäden unserer Mandantin sind ausgeglichen.“)

- 16. Mai 2012, TAGESSPIEGEL, “Kunstfälschung - Ein Pferd auf der Flur”, von Christiane Fricke (…*und letztlich kam hier alles ins Rollen, weil 2008 die Berliner Rechtsanwältin Friederike von Brühl eine Zivilklage gegen das Auktionshaus anstrengte*.)

SCHWERPUNKTE

- Commercial Disputes
- IP Litigation
- Schiedsverfahrensrecht

BRANCHEN

- Fine Art and Cultural Property
- Luxusgüter und Mode

BEISPIELE DER BERATUNGSTÄTIGKEIT

Streitbeilegung über Kunst

- Zivilrechtsklage für eine große US-Privatsammlung mit dem Prozesserfolg, einen Fehleintrag für ein Kunstwerk von Egon Schiele in der deutschen Lost Art-Datenbank löschen zu lassen (LG Berlin, KG Berlin).
- Erfolgreiche Verteidigungsvertretung gegen eine Schadensersatzklage über 5 Millionen Euro wegen angeblich falscher Zuschreibung eines Kunstwerks von Yves Klein; Prozesserfolg durch Klageabweisung in allen drei Instanzen (LG Berlin, KG Berlin und Bundesgerichtshof).
- Prozessvertretung für einen der großen Künstlernachlässe des 20. Jahrhunderts in einem Zuschreibungsdisput; Prozesserfolg durch Klageabweisung in allen drei Instanzen (LG München, OLG München und Bundesgerichtshof).
- Laufende Vertretung des Nachlasses von Martin Kippenberger in dem wegweisenden Rechtsstreit um die Urheberschaft an dem Gemälde „Paris Bar“.
- Laufende Vertretung eines US-amerikanischen Künstlernachlasses im Rahmen einer Klage gegen eine deutsche Galerie mit dem erstinstanzlichen Prozesserfolg, die Rückgabe mehrerer von der Galerie widerrechlich einbehaltener Kunstwerke sowie ein auf das Urheberrecht gestütztes Verbreitungsverbot zu einer Kunstedition zu erwirken (LG Frankfurt).
- Beratung der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und der Ernst von Siemens Kunststiftung bei den Restitutionsverhandlungen zu den fünf 1979 aus der Stadt Gotha gestohlenen Altmeistergemälde; im

Ergebnis unentgeltliche Rückführung aller fünf gestohlenen Kunstwerk und damit Lösung des größten Kunstdiebstahls der DDR.

- Erfolgreiche Verhandlung eines außerprozessualen Vergleichs unter Klärung einer komplexen Eigentumslage zu einem Gemälde von Lucas Cranach d. Ä.
- Vergleichsverhandlung im Rahmen eines eigentumsrechtlichen Streits um ein Gemälde von Auguste Renoir, das 1939 aus den Nachlassbeständen von Ambroise Vollard gestohlen worden war, mit dem Ergebnis einer gemeinsamen Versteigerung des Gemäldes.
- Erfolgreiche Lösung eines außerprozessualen Streits über die Rückgabe einer Skulptur von Constantin Brancusi aus dem beschlagnahmten Bestand einer insolventen Kunstgalerie mit dem Ergebnis, dass die im Eigentum des Mandanten stehende Skulptur an diesen zurückgegeben wurde.
- Beratung mehrerer Opfer des deutschen Beltracchi-Kunstfälschungsskandals; Strafanzeige gegen den Kunstfälscher Wolfgang Beltracchi und erfolgreiche zivilrechtliche Vertretung von Mandanten aus Malta, der Schweiz, Großbritannien und den USA, u.a. mit Prozesserfolg vor dem LG Köln unter Schadlosstellung der Erwerber der Campendonk-Fälschung "Rotes Bild mit Pferden".
- Vertretung eines deutschen Erzbistums in allen Fragen des Kunstrechts, u.a. Restitutionsverhandlungen zu NS-Raubgutbeständen, Urheberrechtsberatung über Architektenrechte an einer Kirche aus den 1960er Jahren sowie erfolgreiche Prozessvertretung im Rahmen eines zivilrechtlichen Rechtsstreits über eine in den Wirren des Zweiten Weltkriegs gestohlene Skulptur, die durch Prozessvergleich zum Erzbistum zurückgeführt werden konnte.
- Vertretung zahlreicher Mandanten bei Streitigkeiten vor deutschen Gerichten zur Zuschreibung von Kunstwerken; u.a. aus der Perspektive der Zuschreibungsautorität (welche die Authentifizierung verweigert), des Sammlers (der die Authentifizierung anstrebt) und des Auktionshauses (das den Verkauf ohne Authentifizierung verweigert).

Weitere Rechtsberatung im Kunstbereich

- Beratung zur Gründung und Struktur eines Art Investment Club mit internationaler Investorenbasis einschließlich Strukturierung eines Investments von 17,5 Millionen USD gegen Kunst als Sicherheit unter Koordination gesellschaftsrechtlicher und steuerrechtlicher Teams in drei verschiedenen Jurisdiktionen.
- Beratung einer internationalen Vermögensverwaltungsgesellschaft in einem komplexen grenzüberschreitenden Finanzierungsprojekt mit Übertragung von fünf Kunstwerken als Sicherungseigentum.
- Umfassende Dauerberatung einer der größten internationalen Galerien, u.a. zu Transaktionen, Leihgaben, Ausstellungen und Produktionsverträgen.
- Beratung eines großen deutschen Privatmuseums zu Einfuhrbeschränkungen nach deutschem Kulturgüterschutzrecht mit Bezug auf ein Kunstwerk, das im Zweiten Weltkrieg als Beutekunst geraubt wurde.
- Vertretung einer deutschen Privatsammlung angesichts eines KGSG-Verfahrens auf Eintragung eines wertvollen Altmeistergemäldes in das Verzeichnis national wertvollen Kulturguts; streitvermeidende

Verhandlungslösung mit der zuständigen Kulturgüterschutzbehörde, so dass das Gemälde im Ergebnis exportiert und in New York versteigert werden konnte.

- Umfassende Rechtsberatung einer der größten deutschen Altmeistersammlungen zu verschiedenen Rechtsfragen, u.a. Denkmalschutz, Nachfolgeplanung, Gesellschaftsrecht und Stiftungsrecht.
- Beratung eines zeitgenössischen Künstlerkollektivs zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für ein Blockchain-basiertes Land-Art-Projekt.
- Dauerberatung eines führenden internationalen Technologie- und Immobilienentwicklungsunternehmens zu Ankaufs-, Produktions-, Sponsoring- und Kooperationsverträgen im Bereich der bildenden Kunst.
- Nachlassplanung für einen berühmten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts mit Bezug auf die Übertragung seines Nachlasses von seiner Tochter und seiner Frau auf die nachfolgende Generation.
- Laufende Vertretung des Kulturprogramms eines großen internationalen Unternehmens in allen rechtlichen Angelegenheiten auf dem deutschen Markt, namentlich zu Kooperationen mit internationalen Künstlern aus den Bereichen Bildende Kunst, Architektur und Musik, u.a. zu Kunstankäufen, Konzerten, Werkverträgen, kunstbezogenen Aufträgen und Sponsoring sowie der koordinierten Kreation von NFTs.
- Beratung eines großen US-Museums im Rahmen von Restitutionsansprüchen zu einer antiken Skulptur, die von der Regierung eines europäischen Landes im Rahmen eines Rechtshilfeersuchens geltend gemacht wurden; im Ergebnis erfolgreiche Verhinderung einer Rückführung der Skulptur.
- Beratung eines Künstlerstudios bei der Realisierung einer Drohnen-Lichtshow.

Luxus, Mode und Entertainment

- Laufende Rechtsberatung für ein italienisches Mode- und Luxuslabel in allen rechtlichen Angelegenheiten auf dem deutschen Markt, u.a. zu immaterialgüterrechtlichen Fragen und Vertragsverhandlungen mit Schwerpunkt Modenschauen und Sponsoring sowie Koordination der Rechtsberatung aus den Bereichen Arbeits-, Immobilien- und Insolvenzrecht.
- Vertretung eines internationalen Anbieters von Luxusgütern bei der Ausarbeitung und Verhandlung eines Lizenz- und Kooperationsvertrags mit einem virtuellen Mode- und Beauty-Influencer.
- Vertretung einer Designagentur bei Vertragsverhandlungen mit einem berühmten US-Rapper zu Designleistungen für eine bevorstehende Tournee und ein neues Album.
- Rechtsberatung für einen internationalen Anbieter von Luxusgütern in verschiedenen Vertragsverhandlungen über Kunstveranstaltungen, Modenschauen, Sponsoring, Kooperationen, Ausstellungen und sonstige Events.
- Beratung zu verschiedenen Musterlizenzverträgen für eine markenrechtlich geschützte japanische Zeichentrickfigur, u.a. Lizenzverträge über digitale Inhalte.
- Rechtsberatung eines Investorenkonsortiums bei verschiedenen komplexen Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Erwerb eines NFT.

- Laufende Vertretung des Zoologischen Gartens Berlin und des Tierparks Berlin zu verschiedenen Rechtsfragen, u.a. Kooperations- und Sponsoringverträge sowie IP-bezogene Beratung.
- Vertretung eines internationalen Modeunternehmens in verschiedenen IP-Rechtsstreitigkeiten auf dem deutschen Markt, u. a. Verhandlung eines Vergleichs im Rahmen der erfolgreichen Abwehr einer Unterlassungsklage gegen den Vertrieb großer Teile der Sommer- und Winterkollektion eines vom Mandanten gegründeten Modelabels.